

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09246052
Kreis Vogtlandkreis
Gemeinde Plauen, Stadt
Anschrift Nobelstraße 13
Gem. * Fl-stck. * Flur Plauen * 137/a
Bauwerksname Vogtlandmuseum

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Wohnhaus in geschlossener Bebauung mit Hofgebäude, Mauer und Außentreppe sowie Bunker (ehem. Muster-Luftschutzkeller der TeNo); Bestandteil einer für Plauen einzigartigen Rokoko-Häuserzeile, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich bedeutend; heute Museum

Denkmaltext

Das heutige Vogtlandmuseum ist ein klassizistischer Komplex aus drei Häusern, errichtet im späten 18. Jahrhundert als Wohn- und Geschäftshäuser reicher Plauener Baumwollwarenhändler; mit Seitentrakten, Gartenflügeln, vier Innenhöfen und drei Gärten; sowohl wegen der wertvollen Fassadengestaltung als auch wegen ihrer Inneneinrichtung zählen die Bauten zu den wertvollsten Baudenkmälern des Vogtlandes.

Nr. 9 (Bauherr Joh. Christian Baumgärtel) zweigeschossiger und siebenachsiger Putzbau mit Mezzaningeschoss, EG mit Putznutung und von den OG optisch durch Gurtgesims geteilt; flacher dreiachsiger und mit Dreieck übergiebelter Mittelrisalit, mittiges Bogenportal mit Löwenkopf-Schlussstein und Girlanden, qualitativvolles hölzernes Türblatt; im Giebelndreieck Merkurhut und Merkurstab als Kaufmannszeichen (vermutlich nachträglich, wie auch die Medaillons mit Baumeister und Bauherren). Mansarddach schiefergedeckt, segmentbogige Gauben; im Mezzaningeschoss Saal mit Alkoven u. Rokokodekoration. 1792/1793 Zusammenfassung mit dem Wohnhaus Nr. 11 zu einer architektonischen Einheit. In der Folge von bedeutenden Persönlichkeiten bewohnt. Rechteckiger Grundriss mit Innenhof, der durch Portal und gewölbte Durchfahrt erreicht wird. Im EG des Innenhofes ehem. Kontorräume, Niederlagen, Ställe und Lagerhallen. Das Hintergebäude ruht auf ehem. Stadt- und Zwingermauer und ist durch kleineres Hinterhaus mit dem später entstandenen Wohnhaus Nobelstraße 13 verbunden.

Nr. 11 Putzbau mit zwei hohen Geschossen, ausgeprägtem Traufgesims und steilem Mansarddach mit dominantem dreiecksgegiebeltem Zwerchhaus (Giebelndreieck Okulus), begleitet von zwei segmentbogigen Gauben; nur drei Achsen; EG Putznutung, die seitlichen Fenster mit Dreiecksgiebel verdacht und pilastergerahmt; OG mit geraden Öffnungsverdachungen und Pilastergliederung, deren Kapitelle in das Schmuck-Traufgesims hinein ragen; Eingang ist heute Haus Nr. 9, mit dem Nr. 11 1791-93 zu einem Haus verbunden wurde. Bauherr hier ebenfalls J. CH. Baumgärtel. EG gewölbte Magazine und ehem. Stallanlage. Im OG des Hinterhauses Gartensaal, der innen mit zierlicher Stuckarbeit dekoriert ist. Im OG des Vorderhauses Festsaal mit prachtvoller Stuckdekoration im Louis-seize-Stil an Wänden und Decke (Hochrelief mit zwölf Monatsdarstellungen, bekrönt von Rosettenfriesen und figurierten Rundmedaillons in liegenden Rechteckfeldern), gilt als künstlerisch bedeutsamster Innenraum Plauens. Drei Biedermeierzimmer an der Hofseite besitzen qualitativvolle Stuckdecken.

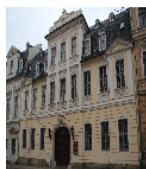
Nr. 13 1795 auf dem Gelände des ehem. Zwingers und Stadtgrabens, Bauherr Kaufmann Joh. Christian Kanz. Zwei- bis dreigeschossiger breiter Putzbau mit neun Achsen, strenge Symmetrie; im hohen EG Putznutung, zentrales Portal mit Korbbogen und Schlussstein, Tür qualitativvolle Kunsttischlerarbeit, wertvoller Türklopfer; über EG Gurtgesims; der dreiachsige flache Mittelrisalit durch Kolossalisenen gegliedert und in bekröntem Vollgeschoss-Dachhaus kulminierend; Mansarddach schiefergedeckt, geschweifite Gauben mit segmentbogigen Öffnungen. Einachsige Seitenrisalite im OG dreiecksgegiebelt, lisenengerahmt und im Traufbereich abschließend; Putz-Stuck-Schmuckfelder. Im Hauptgebäude 3-läufige Treppe, einige Räume mit Deckenstuckaturen, Innenhof durch Bogenportal des Haupteingangs zugänglich.

In Nr. 9 und 11 von 1889 bis 1925 Gaststätte, 1923 Eröffnung des Vogtlandmuseums, Kriegsschäden, 1952 Einbezug des Hauses Nr. 13 in die Museumsnutzung.

LfD/2017

Datierung 1795 (Wohnhaus); nach 1933 (Bunker)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09246052 A
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Ehemaliges Wohn- und Geschäftshaus, heute Vogtländisches Kreismuseum, in geschlossener Bebauung



Fotonummer	F 09246052 B
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Ehemalige Wohnhäuser in geschlossener Bebauung, heute Museum

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

